

BEZIRKS- UND SOZIALVERWALTUNG

Geschäftsgruppe 3

Bezirksverwaltungsdirektion

Bezirksverwaltungsdirektor Dr. Johann Seyer
Dr. Georg Lengauer (ab 1. Mai 1999)

Sekretariat

Erika Wimmer

Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz
Telefon: 7070/2451

In der Führung der Geschäftsgruppe 3 ist mit Wirkung 1. Mai 1999 eine Änderung eingetreten. Nach der dauernden Ruhestandsversetzung des langjährigen Bezirksverwaltungsdirektors Dr. Johann Seyer wurde Dr. Georg Lengauer als sein Nachfolger bestellt.

Die Rolle der Bezirks- und Sozialverwaltung ist vermehrt einem Wandel unterworfen. Durch die Heterogenität der Geschäftsgruppe bedeuten nicht nur gesetzliche Neuerungen Veränderungspotenzial, sondern entwickeln sich auch durch geänderte Anforderungen und Kundenwünsche neue Zielsetzungen und Strategien. Im behördlichen Bereich sei hier beispielsweise das Inkrafttreten des neuen Sozialhilfegesetzes erwähnt, das zum Teil vollkommen neue Rahmenbedingungen für die Gewährung der Sozialhilfe gebracht hat. Neben diesen gesetzlichen Veränderungen bedeuten die permanenten Schritte in Richtung Produktbeschreibung und Aufgabenkritik eine wesentliche Herausforderung zur Mitwirkung. Im Berichtsjahr sind die Dienststellen der Geschäftsgruppe 3 flächendeckend in das Controlling integriert wor-

den. Durch die knapper werdenden finanziellen Mittel wurde versucht, die in Entwicklung begriffene Geschäftsgruppenbudgetierung im Vorfeld der Budgeterstellung 2000 gleichsam zu simulieren und die Dienststellen auf die Vorteile und geänderten Abläufe einzustellen. Insgesamt gesehen erweist sich die Geschäftsgruppe 3 als überaus dynamisch, sowohl was das Aufgabenfeld als auch die finanzielle Entwicklung anlangt.

Ohne die Ausführungen der einzelnen Dienststellen vorwegnehmen zu wollen, seien blitzlichhaft die wesentlichen Neuerungen und Veränderungen skizziert. Im Bezirksverwaltungsamt wurde eine Kundenbefragung gestartet bzw. abgewickelt, um ein Feedback über die Zufriedenheit der Bürger zu erfahren. Das Ergebnis kann als generell zufriedenstellend bezeichnet werden. Die vorgebrachten Kritikpunkte wurden aufgegriffen und einer Lösung zugeführt. Erwähnenswert hierbei ist die bauliche Neugestaltung der Büroräumlichkeiten für Ausländerangelegenheiten mit dem Ergebnis einer wesentlichen Optimierung der Abläufe.

Dienststellen

Bezirksverwaltungsamt
Gesundheitsamt
Amt für Natur- und Umweltschutz
Amt für soziale Angelegenheiten
Amt für Jugend und Familie
Kinder-Tagesbetreuung
Seniorenheime der Stadt Linz

Im Gesundheitsamt stand ebenfalls die bauliche Umsetzung der Ergebnisse der Kundenbefragung mit sehr gutem Erfolg auf der Tagesordnung. Die lange reklamierte neue Tierkörpersammelstelle auf dem Areal des neu errichteten Wirtschaftshofes ist in Betrieb gegangen, wodurch die Tierkörperbeseitigung einen qualitativ hohen Standard erreicht hat. Auf Grund der Geschehnisse im Landeskrankenhaus Freistadt kam und kommt auf das Gesundheitsamt eine besondere Herausforderung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Aufgaben der sanitären Aufsicht zu.

Das Amt für Natur und Umweltschutz hatte dafür zu sorgen, dass durch Übertragung der Wasserrechtsagenden auf den Magistrat ein entsprechender Sachverständigendienst aufgebaut wurde. Neben mehreren anderen Projekten erscheint das der Mobilitätsberatung erwähnenswert. Im Zusammenwirken mit der Stadtinformation wurde im neuen Rathaus eine Bibliothek mit Schwerpunkt naturkundliche Literatur und Medien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Amt für soziale Angelegenheiten hatte sich mit den Auswirkungen des neuen Sozialhilfegesetzes auseinander zu setzen. Die Aktion "Essen auf Rädern" wurde weiterhin optimiert. Nach dem Erwerb des Objektes Wiener Straße 127 hat sich das Amt für soziale Angelegenheiten im Zusammenwirken mit dem Verein Sozialprävention und Gemeinwesenarbeit bemüht, den Betrieb einer Produktionsschule nach dänischem Muster im Haus zugesprochen zu erhalten. Im Vorfeld der Eröffnung und Übergabe der ersten betreubaren Wohnungen waren entspre-

chende Zuweisungsrichtlinien gemeinsam mit den Seniorenheimen zu entwickeln.

Das Amt für Jugend und Familie sieht sich mit der Situation zunehmend problematischer Familien- und Beziehungsverhältnisse konfrontiert. Laufende Beratungen und flankierende Maßnahmen spielen bei der Erziehung und Heimunterbringung von Jugendlichen eine große Rolle. Gemeinsam mit dem Allgemeinen Krankenhaus wurde eine First Love Ambulanz eingerichtet. Im Zusammenwirken mit dem Land Oberösterreich werden die traditionellen Mutterberatungsstellen ausgebaut und mit den Aufgaben von Eltern- und Familienberatung sukzessive erweitert.

Das vormalige Amt für Tagesheimstätten hat im Berichtsjahr seinen Namen auf Kinder-Tagesbetreuung (KIT) geändert, um damit den Aufgabenbereich und den Servicecharakter besser hervorzuheben. Die Tagesheimstätte Pestalozzistraße wurde in hoher Qualität erneuert und erweitert; die Vorarbeiten für den integrativen Hort Karlhof wurden gemeinsam mit dem Hochbauamt bewerkstelligt.

Im Bereich der Seniorenheime war eine sehr dynamische Weiterentwicklung zu verzeichnen. Das Pflegeheim Sombartstraße wurde im November eröffnet, die Arbeiten zur Errichtung der Pflegeheime Neue Heimat und Ebelsberg laufen auf vollen Touren. Der alte Trakt Glimpfingerstraße 10 wurde in hoher Qualität saniert. Um dem stadtteilbezogenen Charakter der einzelnen Heime besser Rechnung tragen zu können, kam es zu einer Umbenennung der Heime, weg von Straßenbezeichnungen hin zu Stadtteilnamen.